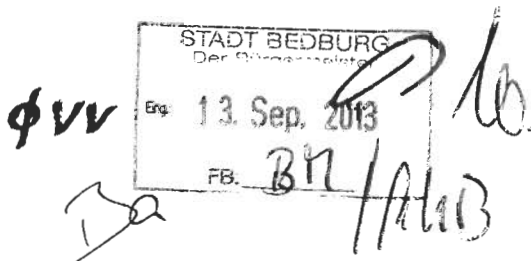


Bedburg, den 12.09.2013



An den  
Bürgermeister der Stadt Bedburg  
Herrn G. Koerdt  
Rathaus



Vorsitzender Markus Giesen  
Morkener Str. 80  
50181 Bedburg  
Tel 02272 - 1436  
Funk 0171-6389784  
Kreissparkasse Köln  
Kto. 0145 270054  
BLZ 370 502 99  
E-mail info@fwg-bedburg.de  
**www.fwg-bedburg .de**

### Ihr Schreiben bezüglich Verschwiegenheitsverletzung vom 28.8.2013

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

mit größter Verwunderung nehmen wir Ihr o.g. Schreiben zur Kenntnis, in dem Sie uns einen Verstoß gegen das Verschwiegenheitsgebot vorwerfen. Wir weisen diesen Vorwurf mit Nachdruck zurück.

Die in Rede stehenden Sachverhalte, nämlich 1. Kaufgegenstand (Toom und Umgebungsfläche) und 2. Kaufsumme (2,6 Mio €) sind längst allgemein bekannt und waren mehrfach Gegenstand öffentlicher Diskussion und Berichterstattung, so z.B. in Presseartikeln des KStA vom 17.5.2013 und 28.5.2013.

Sie waren auch Thema bei den öffentlichen Haushaltsdiskussionen z.B. in der HH-Rede der FWG. Falls es sich hierbei um vertrauliche Informationen gehandelt haben sollte, hätten Sie spätestens zu diesem Zeitpunkt eingreifen müssen. Selbst in Ihrem eigenen bis heute im Internet abrufbaren HH-Entwurf der Stadt Bedburg sind die Kaufsumme von 2,65 Mio € und das Kaufobjekt explizit benannt.

Unseres Erachtens hat die Öffentlichkeit einen Anspruch darauf zu erfahren, in welchem Umfang und wofür ihre Steuergelder ausgegeben werden, sofern dabei keine vertraglichen Details öffentlich gemacht werden.

Auch andere Parteien und Gruppierungen sowie deren Vertreter haben längst die in Rede stehenden Sachverhalte öffentlich diskutiert und verbreitet, so z.B. die CDU-Bedburg in Ihrem Flugblatt „Wir Bedburger“ oder deren Vertreter in facebook.

Wenn die von Ihnen zu Grunde gelegte Bewertung zutreffend wäre, hätten in zig anderen Fällen Summen und Kosten nicht genannt werden dürfen, weil sie alle auch Gegenstand von Verträgen waren (z.B. Kosten für Kunstrasenplätze, Kosten für den Mensabau, Kosten für den Bau eines Wellnessbades u.v.a.).

Wir haben den Eindruck, dass Ihre Vorgehensweise wohl eher der Nervosität angesichts der kommenden Kommunalwahl geschuldet ist, als einer fundierten rechtlichen Grundlage. Als Einschüchterungsversuch ist sie auch wenig geeignet. Wir werden auch in Zukunft die Bürger, natürlich im Rahmen des rechtlich Vertretbaren, darüber informieren, was mit ihren Steuergeldern geschieht. Einer möglichen rechtlichen Auseinandersetzung sehen wir nach erfolgter Rechtsberatung gelassen entgegen.

Vor dem Hintergrund anstehender Großprojekte wie Rathausneubau und den bereits dabei angedeuteten möglichen weiteren Kostenentwicklungen halten wir ihre Sichtweise für kaum geeignet, um die dabei erforderliche Transparenz für den Bürger zu gewährleisten.

Mit freundlichen Grüßen



Markus Giesen  
1.Vorsitzender  
FWG Bedburg e.V.

**Anlagen:**

Bericht Kölner Stadtanzeiger vom 17.05.2013

Bericht Kölner Stadtanzeiger vom 28.05.2013

Auszug Präsentation Doppelhaushalt 2013/14 / Vorgang: WP8-54/2013 (3. Ergänzung)

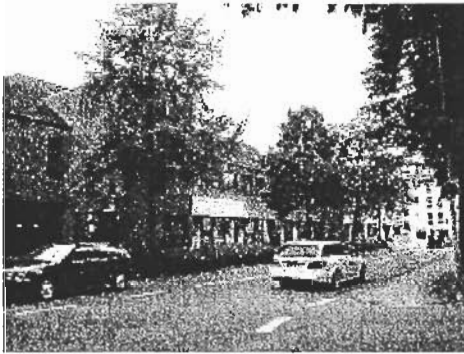
CDU-Flyer „Wir Bedburger“ Juni 2013

# Kölner Stadt-Anzeiger

Bedburg - 17.05.2013

FINANZEN

## Markt soll 2,6 Millionen bringen



Durch den Verkauf des ehemaligen Toom-Marktes an der Lindenstraße sollen 2,65 Millionen Euro in den Haushalt fließen.

Foto: Markus Clemens

Von Markus Clemens

**Raus aus den Miesen: Im Jahr 2022 will die Stadt Bedburg wieder schwarze Zahlen schreiben. Dabei helfen soll der Verkauf von städtischen Immobilien, die massiver Erhöhung der Grundsteuer B und der geplante Windpark.**

Mit dem Verkauf von Immobilien, Erlösen aus dem geplanten Windpark und mit massiven Erhöhungen der Grundsteuer B will die Stadt Bedburg ab dem Jahr 2022 wieder ein leicht positives Ergebnis beim städtischen Haushalt erreichen. Ab 2023 soll sogar wieder ein Überschuss in Höhe von 1,2 Millionen Euro erwirtschaftet werden. Weil sich die Stadt im Haushaltssicherungskonzept befindet, müssen binnen zehn Jahren wieder schwarze Zahlen geschrieben

werden.

## HÖHERE GRUNDSTEUER

Besonders die drastische Erhöhung der Grundsteuer B für die Hausbesitzer dürfte vielen Bürgern übel aufstoßen. Sie soll in dem genannten Zeitraum von derzeit 475 auf 550 Punkte im nächsten Jahr und dann alle zwei Jahre bis 2022 um jeweils weitere 40 Punkte steigen. Weitere größere Einnahmen erhofft sich die Stadt durch den geplanten Windpark auf der Königshovener Höhe. Kämmerer Herbert Baum stellte in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses im März den Entwurf des Doppelhaushaltes 2013/2014 vor, der die Basis für die Entschuldung bis 2022 bilden soll.

Vorgesehen ist, dass die Stadt sich an dem Windpark-Projekt von RWE Innogy mit bis zu 49 Prozent beteiligt, was hohe zweistellige Millionen-Investitionen zur Folge hätte. Derzeit geht man in der Kämmerei davon aus, dass die Stadt, die dann als Stromanbieter auftreten würde, vom Jahr 2018 an bis zu 360 000 Euro jährlich, in den Folgejahren noch deutlich höhere Einnahmen generieren könnte. Dieses Geld solle zur Schuldentilgung und dazu verwendet werden, die steuerlichen Belastungen der Bürger nicht weiter ansteigen zu lassen oder möglicherweise wieder zu senken. Geplant ist zudem, den Kasterer Acker – das Areal neben dem Bad von Monte mare – zu verkaufen.

Durch die Veräußerung der knapp 50 000 Quadratmeter großen Fläche könnten weitere vier Millionen Euro in die Kassen fließen. Ein Hotelbetrieb hatte sein Interesse bekundet, dort zu bauen. Denkbar wäre aber auch, dort ein Wohngebiet zu errichten.

## FINANZIERUNG DER INFRASTRUKTUR

Weitere 2,6 Millionen Euro soll der Verkauf des ehemaligen Toom-Marktes an der Lindenstraße und des Grundstücks bringen. Mit diesem Geld soll die städtische Infrastruktur finanziert werden, die Voraussetzung für die Realisierung der Bedburger Mitte ist. Die drei geplanten Gebäude zwischen dem Toom, der abgebrochen würde, und dem Schloss würde ein Investor finanzieren. Die notwendigen Straßen und die Umgestaltung des Schlossparkplatzes – alles zusammen rund 2,7 Millionen Euro teuer – kämen auf die Stadt

Nach wie vor ist der Bau eines zentralen Rathauses vorgesehen. Über den Standort können die Bürger entscheiden. Die Kosten dafür wurden mit gut elf Millionen Euro veranschlagt. Durch den Verkauf der vorhandenen Verwaltungsgebäude und durch den Erlös beim Kasterer Acker könnten die Belastungen für die Stadt deutlich minimiert werden.

Trotz der hohen Investition erhoffen sich die Fraktionen langfristig Einsparungen für den Etat. Denn heute leistet sich Bedburg drei teils sehr alte Verwaltungsstandorte, die energetisch nicht auf dem neuesten Stand sind und, wie das Rathaus in Bedburg, nicht behindertengerecht sind. Einstimmig haben alle Fraktionen dem Entwurf zugestimmt. In der Ratssitzung am 28. Mai soll der Doppelhaushalt verabschiedet werden.

Artikel URL: <http://www.ksta.de/bedburg/finanzen-markt-soll-2-6-millionen-bringen,15188480,22800478.html>

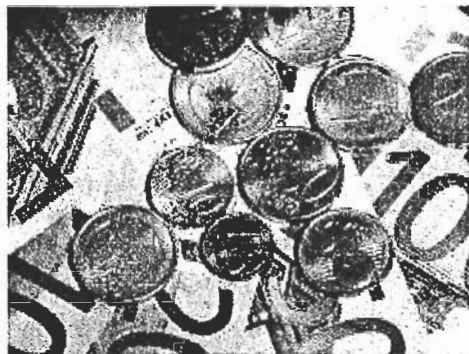
Copyright © 2013 Kölner Stadtanzeiger

# Kölner Stadt-Anzeiger

Bedburg - 28.05.2013

BEDBURG

## Stadtrat verabschiedet Doppelhaushalt



Bedburg hat einen Doppelhaushalt für 2013 und 2014 verabschiedet.

Foto: dpa

Von Dennis Vlaminck

**Bis zum Jahr 2022 muss die Stadt Bedburg wieder schwarze Zahlen schreiben. Nun hat der Stadtrat einen Doppelhaushalt für die Jahre 2013 und 2014 verabschiedet. Die SPD stimmte dagegen und nannte den Haushalt „perspektivlos und passiv“.**

Der Bedburger Stadtrat hat den Doppelhaushalt für die Jahre 2013 und 2014 verabschiedet. Der Etat ist Bestandteil eines Haushaltssicherungskonzepts, das heißt, dass die Stadt dafür sorgen muss, bis 2022 wieder in den schwarzen Zahlen zu sein. Geschafft werden soll das nicht nur mit Immobilienverkäufen und einem

Einstieg in einen gemeinsamen Windpark mit RWE, sondern auch mit der über Jahre gestaffelten, aber doch drastischen Erhöhung der Grundsteuer B für Hausbesitzer. Für den Haushalt stimmten CDU, FDP und Bürgermeister Gunnar Koerdt, dagegen stimmten SPD, FWG und – überraschend – der Vertreter der Grünen, der in der Vergangenheit auf einer Linie mit CDU und FDP lag.

Für die CDU verteidigte Fraktionsvorsitzender Georg Kippels den Haushalt, der in diesem Jahr ein Defizit von 5,7 Millionen Euro und im nächsten Jahr von rund acht Millionen Euro aufweist und nur durch einen Griff in die Rücklage ausgeglichen werden kann. Die Welt in Bedburg sei sehr wohl in Ordnung und werde es mit dieser Entscheidung zur Selbstbindung auch bleiben. Man müsse Kaufkraft binden, die Innenstadt beleben und mehr Gewerbesteuer einnehmen. Die beschlossene Steuererhöhung sei auch für die CDU „eine ganz bittere Kröte, die nur solange geschluckt wird, wie es die Rahmenbedingungen ausdrücklich erzwingen“. Sobald es wieder möglich sei, solle die Grundsteuer B wieder gesenkt und der Bürger entlastet werden.

Heike Steinhäuser (SPD) nannte den Haushalt „perspektivlos und passiv“. Im vergangenen Jahr seien alle Sparvorschläge der SPD abgelehnt worden, die Projekte jedoch, mit denen sich der politische Gegner gern schmücke, etwa die Ansiedlung des Baumaschinenherstellers Sany, würden stocken und nicht den erhofften Erfolg bringen.

### „Zum Nulltarif“

Ihrer erneuerten Kritik am Kauf des leerstehenden Toom-Marktes für drei Millionen Euro oder der Finanzierung des Monte-mare-Bades schloss sich auch Leonhard Köhlen (FWG) an. Er monierte zudem, dass die Stadt nun Grundstücke aus der Innenstadt mitsamt dem früheren Toom-Markt zusammen für nur rund 2,6 Millionen Euro veräußern wolle, um die so genannte Neue Mitte auf den Weg zu bringen. Da sich die Stadt ja auch mit rund 2,7 Millionen Euro an diesem Projekt mit dem Bau von Straßen und der Erschließung beteiligen wolle, werde ein wichtiger Teil der Innenstadt „zum Nulltarif hergegeben“.

Jürgen Mitter (FDP) fand die Politik seiner Fraktion „in fast allen Positionen“ des Etats wieder, lobte den Einsatz für die Zentralisierung der drei Rathausstandorte und der Schulen. Er betonte, beim Projekt Windpark auf die Akzeptanz der Bürger setzen zu wollen. Auf Antrag der FDP wurde zudem eine pauschale Ausgabensperre in Höhe von 425 000 Euro durchgesetzt. Damit wolle man sicherstellen, dass die

ahmen durch die Erhöhung der Steuer nicht einfach anderswo ausgegeben würden.

Michael Zöphel von den Grünen rieb sich daran, dass ein Hausbesitzer, der heute 800 Euro Grundsteuer pro Jahr zahlt, in Bedburg im Jahr 2022 rund 500 Euro mehr zahlt. Er sprach sich unter anderem dafür aus, das „marode Freibad zu schließen und das Geld lieber in die Vereinsförderung zu stecken, weil man so mehr Menschen erreicht“.

#### Der Etat in Zahlen

In den beiden Jahren des Doppelhaushalts 2013/2014 muss die Stadt Bedburg tief in die Rücklage greifen: 2013 stehen Erträgen von 48,5 Millionen Euro Aufwendungen von 54,2 Millionen Euro gegenüber, 2014 sind es 47,1 Millionen Euro Erträge und 55,2 Millionen Euro Aufwendungen.

Die Grundsteuer B für Hausbesitzer soll von jetzt 475 Punkten auf 550 Punkte im nächsten Jahr steigen sowie bis 2022 um jeweils weitere 40 Punkte pro Jahr. Der Etat der Stadt Bedburg sieht für dieses Jahr die stolze Investitionssumme von 53 Millionen Euro vor. Das meiste Geld wird ausgegeben, sollte der Windpark mit RWE verwirklicht werden. 2014 sind Investitionen von 4,6 Millionen Euro geplant. (dv)

Artikel URL: <http://www.ksta.de/bedburg/bedburg-stadtrat-verabschiedet-doppelhaushalt,15188480,22891682.html>

Copyright © 2013 Kölner Stadtanzeiger

synopsis

aus s.ö.Pr. Sekretion Entwurf  
Doppelblatt 13/14

Vorgang: WP 8-54/2013  
3-ergänzung



# Bedburger Mitte

## Beschreibung der Auswirkungen

- Veranschlagung der Erlöse aus dem Verkauf Lindenstraße 4 einschl. der für die Umsetzung notwendigen sonstigen Grundstücke
  - Verkaufserlös in Höhe von 2,65 Mio. € verteilt auf die Haushaltsjahre 2014 und 2015
  - Der Netto-Bilanzwert zum 31.12.2012 beträgt rd. 2,5 Mio. €. Der Differenzbetrag ist gem. § 43 Abs. 3 GemHVO mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen.
- Veranschlagung von Investitionskosten für die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen (rd. 2,72 Mio. €)
  - Entwässerung
  - Straßen und Gehwege
  - Schlossparkplatz
- Rückzahlung von Zuweisungen für die sogenannte „Querspanne“; Teilstück Lindenstraße bis Brücke
- Abschreibung der vorhandenen Infrastruktur



# 10 gute Gründe für Bedburg

## Die CDU zeigt, wie es in Bedburg weiter geht

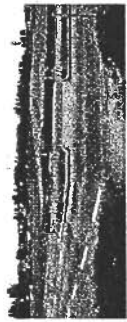
Wer leere Kassen vermeiden will, muss sparen - oder für Einnahmen sorgen. Weil Sparen in einer Stadt aber vorrangig die sozial Schwachen in der Bevölkerung trifft, hat sich die CDU besonders mit der Frage beschäftigt, wie man Einnahmen sichern und neue Einnahmequellen erschließen kann. Sie hat 10 gute Gründe in den Haushalt eingebracht, die zeigen, wie es in Bedburg weiter geht. Nachfolgend ein paar Beispiele daraus:

### Bedburger Mitte

Das Konzept Bedburger Mitte bindet Kaufkraft und dient der Stärkung von Gewerbesteuerereinnahmen. Die Infrastrukturmaßnahmen können aus dem Verkauf des ehemaligen Toom-Marktes mit rund 2,5 Mio. Euro gedeckt werden.



Diese Maßnahme würde rund 5 Mio. Euro Einnahmen in die Kasse bringen.



### Windpark Königshoven

Der Windpark Königshoven sichert selbst bei vorsichtiger Finanzplanung und Risikoabschätzung der Stadt dauerhafte Einnahmen. Erwartete Mehrerlöse sind zur Vermeidung der angesetzten Erhöhung der Grundsteuer A und B sowie zur vorzeitigen Rückführung von Verbindlichkeiten einzusetzen. Das gleiche gilt für die Konzessionsverträge des Strom- und Gasnetzes.

### Gewerbe- und Industrieflächen

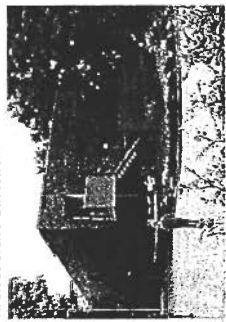
Die dauerhafte Stärkung der Wirtschaftskraft durch die Verbesserung und Vermarktung vorhandener Industrie- und Gewerbeflächen ist unverzichtbar. Bevor aber weitere Flächen erschlossen werden, müssen vorrangig bestehende Flächen vermarktet werden.

Mit 100% Energie für die Menschen im Rhein-Erft-Kreis

### Georg Kippels

Für Sie in den Bundestag

**Rahmenplan Kaster**  
Der Rahmenplan Kaster ist unter Einbindung aller Maßnahmen ganzheitlich zu forcieren, um die notwendigen Voraussetzungen zum Erhalt von Stadtebauförderungs-Mitteln sowie der Zustimmung des Kreises sicherzustellen.



### Schulen in Bedburg

Die Attraktivität des Schulens in Bedburg hat oberste Priorität. Veränderungen im Schulsystem sind vorausschauend zu wägen und pädagogische Prozesse zu berücksichtigen. Alle Prozesse werden ergebnisorientiert fortgesetzt, dazu wird der Elternwille ermittelt. Im Sekundarbereich ist unverzüglich die Einführung der gebundenen Ganztagschule auf den Weg zu bringen, um umfassend Fördermittel generieren zu können.

### Neubaugelände erschließen

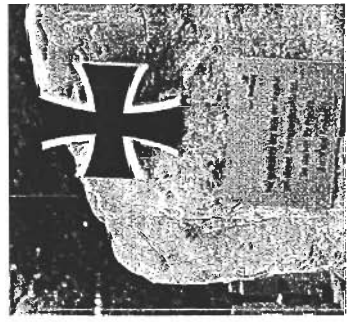
Für den Wohnungsbau sind neue Flächen zu entwickeln, da hierdurch effektive Einnahmeverbesserungen erzielt werden können. Das Gelände Kasterer Acker kann vergleichbar der Vorgehensweise „Im Spieß“ an einen Entwickler verkauft werden.

### Wer erkennt das Foto?

Liebe Leserin, lieber Leser!

In jeder Ausgabe von „WIR Bedburger“ finden Sie ein Foto von einem beliebigen Flecken, einer interessanten Stelle oder eines bekannten Gebäudes in einem der zwölf Ortsteile unserer Schlossstadt. Wenn Sie wissen, wo das Foto aufgenommen wurde, können Sie einen wertvollen Gutschein im Wert von 50,00 € gewinnen. Schreiben Sie bitte die Lösung per Mail an [vorstand@cdtu-bedburg.de](mailto:vorstand@cdtu-bedburg.de) oder schreiben Sie die Lösung auf eine Postkarte und senden Sie diese an den CDU Stadtverband Hirteneind 23, 50181 Bedburg.

Bitte dabei den Absender mit Name, Straße und Telefonnummer nicht vergessen. Einsendeschluss ist der 30.09.2013.



# WIR

Eine Informationsschrift für die Einwohner unserer Schloss-Stadt

CDU: Haushalt mit Augenmaß ... Seite 2

Georg Kippels - einer von uns ... Seite 3

Erfolge werden sichtbar ... Seite 3

10 gute Gründe... Foto Quiz ... Seite 4



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, mit großen Schritten gehen wir Bedburger der Zukunft entgegen. Gemeinsam stellen wir in diesen Wochen wichtige Weichen für die Zukunft der ganzen Stadt. Sei es die Bedburger Mitte, der Rahmenplan Kaster oder der Windpark-Königshoven.

Der 22. September 2013 ist auf diesem Weg ein wichtiger Tag. Ein „Supervahltag“, an dem wir in der Schlossstadt nicht nur die neue Bundesregierung, sondern mit Georg Kippels auch einen Bedburger Kandidaten der CDU für den Bundestag wählen. Dafür bekommt unsere Stadt die Chance, direkten Einfluss auf die Bundespolitik zu nehmen.

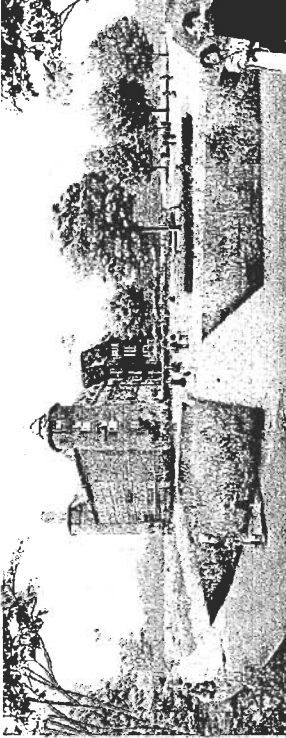
Deshalb bitte ich Sie herzlich: Merken Sie sich bereits jetzt schon diesen so überaus wichtigen Termin 22. September, 2013 vor. Gehen Sie zur Wahl und gestalten Sie aktiv die Zukunft unserer Stadt mit.

Ihr  
Hans Schnäpp  
Vorsitzender der CDU Bedburg

# Project 2020

## Freie Sicht auf die Zukunft

### Erfolgreich die Weichen für die Zukunft stellen



Grafikclub 1941 Landschaftsarchitekten GmbH

Wie sieht die Zukunft von Bedburg aus und wie kann diese aktiv gestaltet werden? Die CDU hat dazu einen Katalog von Ideen und Vorschlägen entwickelt, die sie unter dem Projektnamen „Project 2020“ jetzt vorgestellt hat.

„Ohne Moos nichts los“. Wer kennt diesen Spruch nicht. Aus diesem Grund steht die Verbesserung der Einnahmen in der Stadt auch beim Project 2020 an erster Stelle. Einnahmen aus dem Betrieb des Windparks in der Weite der Königshovener Höhe gehören genauso dazu wie der Verkauf von Grundstücken mit dem Ziel, Menschen in Bedburg eine neue Heimat zu geben und Arbeitsplätze zu schaffen.

Die Rahmenpläne helfen, orientiert zu planen. Aber die CDU will mehr. Sie will die Stadt positiv gestalten. Sie will den Bürgern in der Stadt Visionen und Perspektiven aufzeigen, wie zukünftig Leben und Wohnen in Bedburg aussehen und finanziert werden kann. Einerseits das Flair und den Reiz der Stadt bewahren und verbessern, aber dieses Flair auch in einen gelungenen Kontrast setzen mit der Moderne. Die Chancen dafür sind nicht schlecht, die Weichen dazu längst gestellt: Veranstaltungen im oder am Schloss, ein aktives Leben am Marktplatz oder die Musikmeile auf dem nahen Schlossparkplatz, in Zukunft mit freiem Blick auf das Schloss im Hintergrund. Ganz schweigen vom historischen Kleinstadt-Kaster.

Das alles ist nicht nur Zukunft. Pläne dafür sind da, Chancen aufgezogen. Diese müssen jetzt